

Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher
No 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Ultensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt

Abonnementspreis: Bei der Post und den Agenten bezogen frei ins Haus monatlich 25 Mark. Einzelheft 1 Mark. Anzeigenpreis: Die Halbes Blatt ober deren Raum 2,50 Mk., die Meldezeile 7 Mk. Kleinanzeigen: Bei der Post bezogen frei ins Haus monatlich 10 Mk., die Meldezeile 10 Mk. Bei Abbestellung des Blattes ist der Rabatt rückfällige.

№. 205.

Ultensteig, Samstag den 2. September.

Jahrgang 1922

Sonntagsgedanken.

Schmerz ist Reifen.

Ertrage du's! Laß schneiden dir den Schmerz
Korn durchs Sieb und wähle hart durchs Sieb!
Das ist der Flug, nach dem der Sämann sät,
daß aus der Erden Wunden Korn erkeht.

Korn, das der armen Seele Hunger stillt —
mit Korn, o Vater, segne mein Getreid!
Reiß deinem Flug erbarmungslos den Pfad,
doch wirf auch ein in seine Furchen Saat!

Ferdinand Avenarius.

Zur Lage.

Die Reparationskommission hat mit 3 zu 1 Stimme den Vorschlag Brabburgs, Deutschland ein bedingungsloses Moratorium zu gewähren, abgelehnt. Dagegen wurde der belgische Vorschlag, wonach Deutschland seine Schulden in Schikanen von sechsmonatlicher Fälligkeit bezahlen müsse, einstimmig angenommen.

Die Entscheidung in Paris ist gefallen. Nicht so, wie man sie hätte vom wirtschaftlichen Standpunkte aus wünschen sollen. Sie trägt den Stempel eines Kompromisses. Selbstverständlich war es Poincaré, der das von England vorgeschlagene bedingungslose Moratorium zum Scheitern brachte. Es wird jenseits des Kanals recht abel bemerkt werden, daß Brabburg Schiffsbruch litt. Die Reparationskommission hat sich als ein völlig unselbständiges Institut erwiesen, als weiches Wachs in den Händen Poincarés. Darfste man bei dem Vorschlag des Engländers eine gewisse Großzügigkeit konstatieren, so ist bei dem nunmehr zustande gekommenen Kompromiß gerade das Gegenteil der Fall. Vermutlich hat der „inoffizielle“ Vertreter Amerikas, der sich schon vor der Rede des deutschen Staatssekretärs Schröder in diesem Sinne äußerte, für Belgiens Kompromißantrag gestimmt. Nur so erscheint die einstimmige Annahme dieses Vorschlages einigermaßen erklärlich. Dieser ging dahin, die harte Frage des Moratoriums dadurch zu umgehen, daß man an Stelle der 5 Goldraten von je 50 Millionen Mark Schwanenwechsel mit sechsmonatiger Laufzeit von der deutschen Regierung verlangen solle. Soviel steht auf jeden Fall fest: das letzte Wort ist hiermit noch nicht gesprochen. Es muß noch der Beschluß des französischen Ministerrates abgewartet werden und damit die Zustimmung oder Ablehnung des französischen Nachhabers. Das halbe Moratorium bedeutet für Deutschland herzlich wenig, kann eine Ruhepause wird uns gewährt, von Sicherheit ganz zu schweigen. Sollte der französische Ministerrat auch diesen Beschluß nicht sanktionieren, dann ist es mit der deutschen Kreditfähigkeit vorbei. Poincaré hat die Wirtel in der Hand, das sagt genug und beschwert das deutsche Herz mit neuen, schwersten Sorgen.

Der wirtschaftspolitische und der Reparationsausschuß des Reichswirtschaftsrates hat am 29. August in einer gemeinsamen Sitzung eine Entschließung betreffend die Ursachen und Folgen des Zusammenbruchs der Marktwährung und die zu seiner Bekämpfung anzuwendenden Maßnahmen einstimmig angenommen. Die Ausschüsse erließen nachdrücklich und feierlich Einspruch gegen die Behauptung, die Marktentwertung sei durch Maßnahmen der Regierung und durch das falsche Verhalten der maßgebenden Wirtschaftsfaktoren herbeigeführt worden. Der Ausschuß fordert Regierung und Parteien, Unternehmer, Arbeiter und Angestellte, Industrielle/Gewerbetreibende, Handwerker, Beamte und Angehörige der freien Berufe auf, gemeinsam an die Aufgabe der Erhöhung der Produktion der deutschen Wirtschaftsleistung heranzutreten.

Die Union für Freihandel hat beschlossen, an Balfour einen Brief über die Schuldenfrage zu richten. Darin wird der Beschluß der britischen Regierung, daß die Kriegsschulden en bloc behandelt werden müßten, gebilligt und erklärt, die öffentliche Meinung in England würde nicht damit einverstanden sein, daß Großbritannien auf alle seine Guthaben verzichte, während es zugleich seine eigenen Schulden bezahle. Auf die Kriegsschulden müsse ein beträchtlicher Rabatt gewährt werden, denn die Lieferungsverträge seien sowohl von Seiten der Vereinigten Staaten als auch Großbritannien zu außerordentlich hohen Preisen abgeschlossen worden. Die englische Re-

gierung wird aufgefordert, von den Vereinigten Staaten zu verlangen, wenn die britischen Schulden in 25 Jahren zurückgezahlt werden sollen, alle britischen Waren bis zur Höhe des Wertes der Zinsen und der Amortisationsrate frei nach den Vereinigten Staaten zu lassen. Endlich erhebt der Brief gegen die französische Regierung den Vorwurf, die unglücklichsten Bestimmungen des Versailler Vertrages verschuldet zu haben und tritt dafür ein, daß England, die Vereinigten Staaten, Italien, Belgien und die neutralen Länder zusammenwirken müßten, um eine Revision des Vertrages und eine Herabsetzung der Rationen zu erreichen.

Der Völkerbundrat beschäftigte sich gestern neben einigen anderen Angelegenheiten mit der österreichischen Frage. Von österreichischer Seite waren Graf Mensdorff sowie der Außenminister Grünberger anwesend. Der Präsident der jetzigen Session, der Londoner Bischofsherr Brasiliens, Da Gama, wies auf die Wichtigkeit und Dringlichkeit der österreichischen Frage hin und erklärte, daß es seinerzeit nicht der Völkerbund gewesen sei, der eine Lösung dieser Frage verhindert habe. Heute sei die Situation in Österreich noch bedeutend ernster geworden als damals, und er schlage deshalb vor, daß das Finanzkomitee des Völkerbundes sofort in eine erneute Prüfung der wirtschaftlichen Lage Österreichs eintrete. Am kommenden Mittwoch sollen dann die Darlegungen der österreichischen Delegierten entgegengenommen werden. Der Rat genehmigte diesen Vorschlag.

Es bedarf in diesen Tagen vor allem auch eines deutlichen Hinweis auf die später übergrößen deutsche Zeitungsnot. 144 Zeitungen und Zeitschriften haben allein im letzten Monat ihr Erscheinen einstellen müssen. Die geradezu unerhörten Preiserhöhungen für Papier sind es namentlich, die im Verein mit den gestiegenen Gehältern und Löhnen der deutschen Presse die größten Schwierigkeiten bereiten. Ohne Zeitung kann heute niemand existieren, der ein Wort mitsprechen will im Freundeskreise und anderswo. Die Zeitung unterrichtet rasch und billig über alle Tagesereignisse, bringt die neuesten Vorkämpfer und sorgt auch mit kleinen Erzählungen für das Lebensbedürfnis der Momente. Gegenüber allen Lebensmitteln und Bedarfsartikeln ist der Bezugspreis für die Zeitung auch heute noch als gering zu bezeichnen. Wenn man bedenkt, welchen Aufwandes an Arbeitskraft die Herstellung eines Blattes bedarf, so wird jeder gern den erhöhten Abonnementspreis bezahlen. Wir stehen im Zeichen des Dollars, der die Welt regiert und der das Barometer unserer deutschen Wirtschaft geworden ist. Da ist es nicht verwunderlich, wenn auch der kleinste Artikel zu bisher ungeahntem Preise angeboten wird. Die deutsche Volkswirtschaft liegt am Boden, geknebelt und geknechtet vom unerbittlichen Feind. Das einst blühende deutsche Vaterland, das Land der Kultur, ist nicht mehr, wir stehen vor den Trümmern eines stolzen Baues. Umfomehr ist es Pflicht jedes einzelnen, mitzuwirken am Wiederaufbau, an der Wiedergewinnung Deutschlands von den schweren Wunden, die ihm Feindeshand schlug. Mitzuwirken an diesem schönen Werke ist die deutsche Presse allzeit bereit, sie kämpft in ihren Spalten für das Vaterland, kämpft für Recht und Freiheit! Darum laßt eure Zeitung in diesen schweren Tagen nicht im Stich, haltet zu ihr getreu wie in den Tagen des Glückes, sie wird es Euch danken mit gleicher Treue. Laßt diesen Appell nicht ungehört an Euren Ohren vorbeistimmen, die deutsche Zeitung ist eine gute Waffe im Kampf ums Recht, laßt sie nicht aus der Hand, sondern hütet sie wohl!

Neues vom Tage.

Die Note an die deutsche Regierung.

Berlin, 1. Sept. Die Reparationskommission übersandte der Kriegslastenkommission gestern Abend mit folgender Note die von ihr in der Reparationsfrage getroffene Entscheidung:

Die Reparationskommission beehrt sich anlegend der deutschen Regierung ihre Entscheidung Nr. 2119 als Erwiderung des Schreibens zu übersenden, welches der Reichszentralrat an sie am 12. Juli gerichtet hatte. Da die Reparationskommission die von der deutschen Regierung beantragte Stundung nicht bewilligen zu sollen geglaubt hat, hat sie es nicht für angezogen erachtet, sich im Augenblick über die von der deutschen Regierung in Betracht gezogenen Vorschläge zu äußern, welche die genaue Ausführung der von der Reparationskommission vorgeschriebenen Kohlen- und Holzlieferungen sichern sollen. Die Reparationskommission

erhält sich aber das Recht vor, die Inkraftsetzung ähnlicher Abmachungen, wie die von der deutschen Regierung vorgeschlagenen, zu fordern, wenn in Zukunft die Kohlen- und Holzlieferungen nicht in zufriedenstellender Weise ausgeführt worden sind.

Darauf folgt die gemeindefreie Entscheidung.

Der Eindruck in Paris.

Paris, 1. Sept. Den ganzen 31. August hat der Wiederherstellungsausschuß dazu gebraucht, um 7 Uhr abends ein wahrhaft satomonisches Urteil zu fällen. Das „Moratorium“ wird verweigert, aber auf der anderen Seite erhält Deutschland für seine Zahlungen im Jahre 1922 derartige Erleichterungen, daß diese dem verweigerten Zahlungsaufschub gleichkommen. Nun fragt sich nur, ob Deutschland und Frankreich mit dieser Lösung einverstanden sind. Das Poincaré ist trotz abweichender Haltung in der Entscheidung des Wiederherstellungsausschusses zufrieden gegeben hat, dürfte darauf zurückzuführen sein, daß der französische Beauftragte des Wiederherstellungsausschusses, Herr Dubois, nach nächtlichen 5 und 6 Uhr nachmittags, kurz vor der Abstimmung eine Besprechung im Ministerium des Neuens mit Poincaré gehabt hat. Jedenfalls wird in dieser Beziehung der heute im Elisee stattfindende Ministerrat Klarheit schaffen. Der Grundton, der heute in der regierungsfreundlichen Presse vorherrscht, ist, daß der Beschluß des Wiederherstellungsausschusses eine Genugtuung für die französische Regierung enthält. So schreibt das „Echo“: Die Verweigerung des Zahlungsaufschubs ist eine Genugtuung für Frankreich.

Auflösung des sächsischen Landtags.

Dresden, 1. Sept. Der Rechtsausschuß des sächsischen Landtags beschäftigte sich gestern mit dem Volksbegehren nach sofortiger Auflösung des sächsischen Landtags sowie mit dem diesbezüglichen kommunalistischen Antrag. Dieser Antrag wurde nach längerer fruchtloser Debatte gegen die Stimmen der Rechtssozialisten und Unabhängigen angenommen, so daß hierdurch die sofortige Auflösung des sächsischen Landtags eine beschlossene Tatsache ist.

Der Völkerbund und die Saarfrage.

Genf, 1. Sept. Vorgestern ist erneut eine Delegation aus dem Saargebiet unter Führung des Kommerzienrats Köhling in Genf eingetroffen, um bei der Behandlung der Saarfrage im Völkerbund zugegen zu sein. Im Anschluß an die gestern nachmittag stattgefundene öffentliche Sitzung beschäftigte sich der Rat bereits gestern Abend in einer Geheim Sitzung mit verschiedenen Saarfragen und zwar zunächst mit der von der Saarregierung beabsichtigten Jurverfügungstellung einer Reihe deutscher Beamten an das Deutsche Reich, die von der Saarregierung mit Ersparnismaßnahmen begründet wird. Da zur Zeit noch Verhandlungen hierüber mit der deutschen Regierung schweben, entschied der Völkerbundsrat, daß erst diese Verhandlungen abgewartet werden sollen, daß aber, in der Zwischenzeit die finanzielle Situation der Beamten keine Veränderung erfahren dürfe. Die zweite Frage, betreffend die Vorbereitungen für die Volksabstimmung im Jahre 1935, entschied der Rat dahin, daß die Ausstellung der Listen noch nicht so eilig sei und daher dieselbe noch nicht endgültig vorgenommen werden solle. Es sollen lediglich vorbereitende Maßnahmen zur Aufbewahrung der Archive getroffen werden, die später als Grundlage für die Abstimmungslisten dienen sollen. Die Listen aus diesen Archiven sollen im Sekretariat des Völkerbundes für den Rat aufbewahrt werden, um sie später bei der Volksabstimmung zu benutzen.

Kohlenpreiserhöhung.

Berlin, 1. Sept. Nach den von den amtlichen Kohlenstellen genehmigten Vorschlägen des Kohlenhandels sind die Kohlenpreise zunächst ohne Steuer wie folgt festgesetzt worden: Steinkohle, Ruhrgebiet 1722 Mk., Niederschlesien 2198 Mk., Sachsen 2906 pro Tonne. Braunkohle aus Ostpreußen und Mitteldeutschland als Rohkohle, ungasiebt und unfortiert, erzieht einen Aufschlag von 561 Mark. Braunkohlenbriketts schlugen 1480 Mark auf. Rheinische Braunkohlen erfordern eine Steigerung um 289 Mark und Braunkohlenbriketts eine solche von 867 Mark pro Tonne. Der Verkaufspreis für Rohkohle stellt sich einschließlich Steuer auf 3993 Mk. pro Tonne.

Ein schwerer deutsch-belgischer Zusammenstoß.

Düsseldorf, 1. Sept. In der Düsseldorf-Verstadt Oberkassel auf dem linken Rheinufer kam es in der vergangenen Nacht zu Streitigkeiten zwischen belgischen Soldaten und Anwohnern vor einer Gartenwirtschaft. Zwei belgische Soldaten wurden erschossen.

Letzte Nachrichten.

Nachrichten zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Krise.

WTB. Berlin, 1. Sept. Im Rahmen der von der Reichsregierung unternommenen Aktion zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Krise sind vom Reichsarbeitsministerium eine Reihe von Maßnahmen in die Wege geleitet. Die Rentenempfänger aus der Invaliden- und Angestelltenversicherung erhalten bisher schon neben einer erhöhten Rente laufende Unterhaltungen, als außerordentliche Nothilfe-Maßnahme. Für sie stellt das Reich jetzt außerdem den Betrag von einer halben Milliarde Mark den Ländern zur Verfügung. Diese oder die Gemeinden, oder beide zusammen sollen dazu aus eigenen Mitteln wenigstens ein Fünftel der auszuwendenden Beiträge beisteuern, sodas rund 1,2 Milliarden Mark außerordentliche Mittel zur Bekämpfung der gegenwärtigen Krise der Sozialrentner alsbald verwendbar sind. Auf dem Gebiete der Krankenversicherung wird eine Aufhebung der Leistungen durch Heraushebung der Höchstgrenzen für die Bemessung des Grundlohns vorgesehen. Außerdem sind die Versicherungsgrenzen erhöht. Auf dem Gebiete der Unfallversicherung wird ebenfalls eine Erhöhung der Versicherungsbeiträge und einiger für die Berechnung der Leistungen maßgebenden Beiträge erfolgen. Auch in der Angestelltenversicherung wird die Versicherungsgrenze erweitert werden. Die Reichszuschüsse an die Länder für Maßnahmen zur Unterstützung nichtrentner Kleinrentner sind von 500 Millionen Mark auf eine Milliarde Mark erhöht worden. Die Feuerungszuschüsse für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, die durch Gesetz vom 21. Juli 1922 mit Wirkung vom 1. August 1922 ab neu geregelt waren, sind durch Verordnung vom 11. August für den Monat September um durchschnittlich 66% erhöht. Außerdem soll noch im September eine Nachzahlung erfolgen, die durchschnittlich die Hälfte der am 1. Sept. zahlbaren Feuerungszuschüsse betragen wird, sodas die Feuerungszuschüsse gegenüber den Kriegsbeträgen insgesamt um rund 140 bis 200% erhöht sein werden. Die Reichsmittel für die soziale Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge sind bereits von 500 Millionen auf eine Milliarde Mk. erhöht worden. Der Völkerverbund, der Reiz auf Seiten unserer Gegner ist.

WTB. Genf, 1. Sept. Der Völkerverbund hat heute in zum Teil dramatisch bewegter Sitzung die für Danzig so außerordentlich wichtige Frage des polnischen Kriegsmaterial- und Explosivstofflagers auf dem Gebiet der Freien Stadt Danzig und zwar in polnischem Sinne. Er befähigt die Entscheidung des Völkerverbunds, des Generals Goring, die ein fünfziges Munitionslager auf dem rechten Ufer der großen Weichsel und bis dahin ein vorläufiger Lager auf der Holm-Insel, also in der Stadtanlage selbst, vorstellt. Der lebhafteste, nachdrücklichste Protest des Präsidenten der Freien Stadt, Dr. Sabur, der auf die

ungeheure Gefährdung der Stadt und ihrer Bewohner durch die ständige Explosionsgefahr hinwies, blieb ohne Wirkung. Diese Gefahr ist, so führte Präsident Sabur aus, umso größer, als das vorläufige Lager auf der Holm-Insel infolge der ungeheuren Kosten für eine Neuanlage zu einer dauernden Anlage und daher zu einer dauernden Gefahr für Leben und Handel der Danziger Bevölkerung zu werden droht. Auch in der Frage der Verwaltung des Weichsel-Laufs, die laut Vorschlag des Völkerverbunds-Kommissariats, durch den Hafenausschuss erfolgen soll, begnügte sich der Völkerverbund damit, den Beschluss des Kommissariats zu bestätigen.

Die Vorbereitung eines deutsch-pol. Wirtschaftsvertrags. WTB. Berlin, 1. Sept. Am 4. September beginnen die Verhandlungen der deutschen und der polnischen Bevollmächtigten, um den Abschluss eines deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrags vorzubereiten.

Der franz. Ministerrat. WTB. Paris, 1. Sept. Ueber den heutigen Ministerrat veröffentlicht die Agence Havas folgende amtliche Note: Die Minister sind heute Vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik, Millerand, zusammengetreten. Poincaré hat den gegenwärtigen Stand der außerpolitischen Lage auseinandergesetzt. Da die Reparationskommission Deutschland das verlangte Kreditslimit nicht gewährt hat, hat sich der Ministerrat auf den Standpunkt gestellt, das für den Augenblick von diesem Beschluss nur Kenntnis zu nehmen habe. Da Belgien, das auf Grund seines Prioritätsrechts die gesamten nächsten Zahlungen erhalten soll, den von der Kommission gebilligten Zahlungsmodalitäten nicht nur zustimmt, sondern sie selbst vorgeschlagen hat, hält der Ministerrat es für angezeigt, sich seine Handlungsfreiheit vorzubehalten bis zur Inkraftsetzung der vorgesehenen Bedingungen. Im Einklang mit den Gedanken, die der Ministerpräsident in London vertreten hatte, hat der Ministerrat außerdem beschlossen, darauf zu dringen, dass sobald wie möglich eine Konferenz einberufen wird, zu der alle Verbündeten ohne Ausnahme gezogen werden und die die Frage der interalliierten Schulden und die Reparationsfrage in ihrem ganzen Umfang prüfen wird.

Verdoppelung der Löhne für die Ausländer. WTB. Frankfurt a. M., 1. Sept. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Karlsruhe: Die zunehmende Entwertung der deutschen Mark veranlasste die badische Regierung, die Löhne für die Neubemittelung oder Ausbehnung der Aufenthaltserlaubnis für Ausländer zu verdoppeln. Graf Berchtesgaden zu den Berliner Abmachungen. WTB. München, 1. Sept. Bei der Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung in Karlsruhe kam Ministerpräsident Graf Berchtesgaden in seiner Eröffnungsansprache auch auf innerpolitische Fragen zu sprechen. An die Stra-

ßenkundgebung in München anknüpfend sagte er über die Berliner Abmachungen u. a.: Sollten wir wegen ein paar Schönheitsfehlern, die ihnen noch anhaften, einen Verfassungskonflikt vom Zaune brechen in dem Augenblick, wo das Ausland auf Deutschlands Uneinigkeit lauert? Ich siehe nicht an, zu sagen, dass ein Staatsmann, der das gemacht hätte, in der ganzen Geschichte als Schädling des Volkes dargestellt worden wäre. Zum Schluss betonte Graf Berchtesgaden, dass die Bedeutung der Berliner Abmachungen in der Hauptsache darin liegt, dass nach den bestimmten Zusicherungen der Reichsregierung nunmehr mit der Zentralisierung endgültig Schluss gemacht worden sei.

Ein Protest gegen die Anwesenheit franz. Truppen im Saargebiet.

WTB. Berlin, 1. Sept. Eine Note der deutschen Regierung an den Völkerverbund protestiert erneut gegen die Anwesenheit französischer Truppen im Saargebiet, die dem Versailler Vertrag widerspreche, da nach diesem die Ordnung im Saarbecken nur durch eine deutsche Gendarmerie aufrecht erhalten werden soll. Außerdem sei es mit dem Charakter eines Abstimmungsgebietes unvereinbar, dass in ihm Truppen einer Macht belassen würden, die an dem Ergebnis der Volksabstimmung interessiert sei. Nachdem von der 15-jährigen Frist bis zur Volksabstimmung bereits mehr als ein Sechstel verstrichen sei, erscheine der deutschen Regierung die Zurückziehung der französischen Truppen und ihre Ersetzung durch eine deutsche Gendarmerie als eine der dringendsten Aufgaben zur Sicherung einer freien Abstimmung.

Die Regier. am Rhein und Amerika.

WTB. New-York, 1. Sept. (Durch Funkpruch.) Aus Washington wird berichtet: Unter Bezugnahme auf Meldungen über durch franz. Regertuppen am Rhein begangene Verbrechen erklärte der demokratische Senator Hitchcock im Senat, es sei Pflicht der amerikanischen Regierung, Frankreich in seiner Forderung der schwarzen durch weiße Truppen nahe-zulegen. Wir sehen, sagte er, unätig dabei, während Frankreich in seiner Forderung der schwarzen durch weiße Truppen nahe-zulegen. Wir sehen, sagte er, unätig dabei, während Frankreich in seiner Forderung der schwarzen durch weiße Truppen nahe-zulegen. Wir sehen, sagte er, unätig dabei, während Frankreich in seiner Forderung der schwarzen durch weiße Truppen nahe-zulegen.

Wunderliches Wetter.

Nach Abzug der gestrigen Gewitter wird sich bei westlicher Luftströmung für Sonntag und Montag ein kühltes Wetter ohne wesentliche Niederschläge entwickeln.

Verlag und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei Altensteig. Alle Rechte vorbehalten. Verantwortlich: Rudolf Raut.

Persil bleibt Persil

in alter bewährter Güte!

geeignet für alle Arten von Wäsche.

Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert. Alleinstellbar. HENKEL & CO., DUSSELDORF, auch der altbewährten „NECKO“-Pflanzens-Wasch- und Bleich-Sozial.

Niemalsfösel Nur in Originalpackung!

Altensteig-Stadt.
Am Montag, den 4.
Septbr. d. J. Abgabe des
Monatszuckers
für August.
Eine Person erhält 700 g.
Den 2. Sept. 1922.
Stadtschultheißenamt.

Kirn & Hanselmann
Landmaschinenhaus Schwarzwald
Freudenstadt, Büro Rappenstr. 21, Fernspr. 166
Lager in Freudenstadt, Eutingen, Simmersfeld
Verschiedene Reparaturwerkstätten.

Stiften- und Bretdrescher, Klörscher, Putzmühlen
Schrot-Mahlmühlen
jeder Größe und Art
Gemeinde- und Genossenschaftsmühlen
Fatterschneider, Kreissägen, Jauchepumpen, Zentrifugen, Butterfässer
Obstmühlen, Obstpressen
Getreidemäher, Grasmäher, Heuwender, Pflanzmaschinen, Sämaschinen, Kartoffel-erntemaschinen, Pflüge, Kultivatoren, Eggen, Walzen
Kartoffeldämpfer, Sensendengellapparate, Sackhebekarren
Vorgelagte, Transmissionsen, Ersatzteile, Holzschelben.

Günstige, einfache und bessere
Photographie-Rahmen
empfiehlt die
W. Rieder'sche Buchhandlung in Altensteig.

Zimmer-Mädchen
und ein
Mädchen
für Küche und Haus
sind zum 1. Oktober gut bezahlte Dauerstellung.
Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten:
Erholungsheim Ludwigsburg
Hof Liebenzell.

Mädchen
gesucht für Haus u. Garten, Gelegenheit Kochen zu lernen. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert.
Franz-Josef-Meister Wurm
Druckarbeiten
Für Behörden, Geschäfte u. Private liefert schnell und preiswert die
W. Rieder'sche Buchdr.

Bestrebene.
Calw: Carl August Bengelbach, Juwelier, Veteran von 1870/71, 74 J. alt.

Braves fleißiges
Mädchen
findet auf 15. Sept. gute Stelle bei hohem Lohn.
W. Gaertner
Mehlgerei, Pforzheim
Erbspringenstr. 92.
Ein ordentlicher, zuverlässiger

Pferdeknecht
wird zum sofortigen Eintritt nach Weitzheim gesucht. Näheres Gasthaus zum „Pfug“ Regold. Stelle ist angenehm und gut bezahlt.

Neuweiler.
Ein größerer u. ein Paar kleinere
Sänserschweine
verkauft
Fritz Bühler, Holzhauser.
Ein Paar schöne
Läufer
hat zu verkaufen, wer? — sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Trinkt
Chabeso
Beliebt bei Jung und Alt wegen seines Wohlgeschmacks und seiner gütlichen Einwirkung auf die Gesundheit.
Chabesofabrik Altensteig Telefon 41.

Lorenz Luz jr. Altensteig
TELEFON 1946
Spezialhaus für Jagdgerätschaften.
Doppelflinten - Büchsfinten, Drillinge, Pirach- und Scheibenschüsseln, Revolver u. Mehrladepistolen, Geschnitten, Luftgewehre u. Zimmerstutzen, Allelei Munition.
Rudolphe, Joller, fesschen Jagdtische, Gamaschen, Jagdhasen, Wildschaden, Nickfänger, Feldbestecke, Hochapparate, Feuerzeuge u. s. w. — Maßige Preise!

Verkaufe 1 Paar schöne, fehlerfreie
Zugtiere
Gewicht 20 Zentner, sowie ein
Pferd
8 Jahre alt, schwarzbraun, Wallach
Fritz Weber, Pfalzgrafenweiler
Telefon 21.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Körperschaftsverwaltungen werden auf den Ministerialerlass vom 26. d. M. betreffend die Befolgung der Beamten (Staatsanzeiger Nr. 202) hingewiesen.
Der in Absatz III dieses Erlasses vorgeschriebene Termin zur Anmeldung der Mehraufschreibungen wolle genau eingehalten werden.
Nagold, den 31. August 1922. Oberamt: Müng.

Altensteig.

Morgen am Sonntag Abend um 8 Uhr, wird Herr Pfarrer Rappus von Neustadt im großen Saal des Gemeindehauses einen

Vortrag

halten über
die konfessionelle Lage und Oesterreich.

Dazu werden alle ev. Gemeindeglieder, namentlich auch die Mitglieder der Ortsgruppen des Ev. Bundes und des Ev. Volksbundes, freundlich eingeladen.

In Namen des Kirchengemeinderats:
Stadtpfarrer Forlacher.

Allgemeine

Schuhmacher-Versammlung.

Am Sonntag, den 10. Sept., nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus z. Sonne in Ebhausen eine **allgemeine Schuhmacher-Versammlung** statt, wozu sämtliche Schuhmacher des Bezirkes freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Besprechung betr. Zwangsinnung
2. Verschiedenes.

Vollständiges Erscheinen der Junngsmitglieder und Nichtmitglieder ist dringend notwendig.

Der Ausschuss der Freien Schuhmachervereinigung des Bezirkes Nagold.

Erhöhung der Schuhpreise.

Durch die fortgesetzte Steigerung der Lederpreise und Zulaten zur Anfertigung von Schuhwaren nach Maß kostet:
1 Paar Maßstiefel unter Verwendung von erstklassigem Material 3300—3800 Mk.
je nach Art des Oberleders

Herrnstiefel: Sohlen u. Absätze 570—600 Mk.

Damenstiefel: " " " 450—500 "

Knaben- und Mädchenstiefel je nach Größe.

Indem das Vorgehen in hohem Maße eingetiffen hat und der Kauf von Materialien nur gegen bar uns gewährt wird, sind wir genötigt, unsere Waren nur gegen bar abzugeben, damit uns der Einkauf von Material ermöglicht wird. Wir bitten das Publikum um gefl. Kenntnisnahme.

Schuhmachervereinigung d. Bez. Nagold.

Frankfurter

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Gegründet 1865

Aufruhr-, Einbruch-, Diebstahl-, Feuer-, Glas-, Haftpflicht-, Kraftfahrzeug-, Transport-, (Valoren-Reiselager für Bijouterien), Unfall-, Wasserleitungsschäden-

Versicherungen

Günstige Bedingungen Niedrige Prämien.
Prämien-Einnahmen:
Im Jahr 1921 über 380 Millionen Mark.

Kostenlose Beratung

Gebrüder Benz, Nagold

Fernsprecher 122.



Seitdem

ich Seifenpulver
Schneekönig
verwende, ist meine Wäsche
wie neu.



reinigt
Leinen, Baumwolle, Wolle,
Seide, Blusen, Spitzen,
gleich hervorragend!
KRAEMER & FLAMMER, HEILBRONN A-N

Bieh-Verkauf.

Es steht von kommenden Montag, morgens 10 Uhr ab in unserer Stallung

in Rezingen

ein großer Transport

Schaffochsen,



wozu Kauf- und Tauschliebhaber einladen

Elias und Ludwig Schwarz

Telefon Nr. 7

Rezingen.

Inserate

haben in unserer Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ jederzeit den besten Erfolg.



Aussergewöhnlich hoch

wird der Ertrag
Ihrer Felder
durch
rechtzeitige

Kalidüngung

Bestellen Sie sofort!!!

Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt kostenlos die Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Deutschen Kalisyndikats G. m. b. H., Stuttgart, Olgastraße 39a

Statt Karten

Lydia Henssler
Emil Beck

Verlobte

Altensteig, Septbr. 1922

Prima

Salatöl

empfehlen

Jakob Hanselmann
Zimmershof.

Altensteig.

Dankfagung.



Für die Beweise herz. Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

Joh. Georg Müller
Schuhmacher

für die schönen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herz. Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden m. l. Gatten, unseres l. Vaters

Georg Walz, Schuhmacher

erwiesen wurden, besonders auch für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und die vielen Kranzspenden, sowie den Herren Kollegen und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank

die Gattin: Christine Walz, geb. Luz mit ihren beiden Söhnen.

6-700 Liter

Most

hat zu verkaufen,

wer? — sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Kirchliche Nachrichten.

12. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 3. Septbr.
Vorm. 10 Uhr Predigt über 2. Kor. 3, 4—11: Mehr Gottesvertrauen: Lied 257.
21. Nachher Kinder Gottesdienst in Gruppen. Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Schülern. Abends 8 Uhr Vortrag im Gemeindehaus über die konfessionelle Lage u. Oesterreich
Donnerstag 1/29 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 3. September
vorm. 10 Uhr Predigt, vorm 11 Uhr Sonntagsschule, abends 8 Uhr Predigt.

Dienstag, den 5. September
abends 1/29 Uhr Jünglingsverein.

Mittwoch, den 6. September,
abends 8 1/2 Uhr Bibel- u. Gebetsversammlung.

Wer

hat Freitag zwischen 10 und 11 Uhr an der Gartweiler Brücke einen

Sommermantel gefunden?

Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle d. Bl. oder bei D. Weller, Adteltingen.

Namen- u. Firma- sowie Datum- Stempel

in Kautschuk u. Metall, sowie

Email- Schilder

(auch nachts leuchtende) sind zu beziehen durch die

W. Rieker'sche Buchhandlung
Altensteig.